

Pressemitteilung: 06.11.2025

Schutz des Roten Apollofalters im Naturpark Nagelfluhkette: Lebensräume vernetzen, Arten erhalten

Der Rote Apollofalter ist stark gefährdet. In einem umfassenden Projekt setzt der Naturpark Nagelfluhkette nun konkrete Maßnahmen, um die Art zu erhalten und ihre Lebensräume langfristig zu sichern. Auch weitere seltene Schmetterlingsarten profitieren davon.

Der Rückgang alpiner Tagfalter ist deutlich sichtbar. Besonders betroffen ist der Rote Apollofalter, dessen Vorkommen in den letzten Jahren stark abnimmt. Auch andere spezialisierte Arten wie der Schwarze Apollofalter, der Thymian-Ameisenbläuling oder der Goldene Scheckenfalter sind auf Lebensräume angewiesen, die zunehmend unter Druck stehen. Sie bevorzugen warm-trockene Offenlandstandorte, Felslebensräume und extensiv genutzte Magerwiesen. Durch fehlende Lebensraumvernetzung, Nutzungsaufgabe und Veränderungen in der Bewirtschaftung gehen solche Standorte zunehmend verloren oder werden isoliert – auch im Naturpark Nagelfluhkette. Das erschwert die Ausbreitung der Arten und beeinträchtigt langfristig ihre Stabilität.

Um dem entgegenzuwirken, stehen verschiedene Maßnahmen zur Verfügung: Dazu gehören die Sicherung geeigneter Flächen, die Förderung typischer Futterpflanzen, das Offenhalten von Übergangszonen zwischen Wald und Offenland sowie die Vernetzung isolierter Vorkommen. Grundlage dafür ist ein kontinuierliches Monitoring, das Entwicklungen dokumentiert und Anpassungen ermöglicht.

„Diese Maßnahmen sind auch wichtig, um unsere Lebensräume klimafit zu machen. Je strukturierter unsere Offenlandflächen werden, desto leichter können sich die verschiedenen Arten auf die geänderten Klimabedingungen einstellen“, meint Carola Bauer, Geschäftsführung des Naturparks Nagelfluhkette im Vorderwälder Teil.

Mit dem Schutz des Roten Apollofalters wird ein Beitrag zur langfristigen Sicherung artenreicher Kulturlandschaften geleistet. Strukturreiche Offenflächen und naturnahe Übergangszonen zwischen Wald und Wiese bieten nicht nur Schmetterlingen, sondern zahlreichen weiteren Tier- und Pflanzenarten wertvolle Lebensräume.

Landschaften voller Leben

Das Projekt im Naturpark Nagelfluhkette ist eines von insgesamt 15 Initiativen im Rahmen des Projekts „Landschaften voller Leben“, welches durch den Biodiversitätsfonds gefördert wird. In diesem Projekt bündeln **elf Naturparke** aus sechs Bundesländern gemeinsam mit dem Verband der Naturparke Österreichs die Kraft ihres Netzwerks zum **Schutz der biologischen Vielfalt**.

Beabsichtigt wird der Erhalt gefährdeter Arten und ihrer Lebensräume sowie der Revitalisierung geschädigter Ökosysteme. Auf insgesamt **62 Projektflächen** mit einer Gesamtgröße von **71 Hektar** profitieren Flora und Fauna vom engagierten Einsatz der Naturparke. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung der Lebensraumvernetzung – ein zentraler Faktor für langfristig funktionierende, naturnahe Lebensräume.

Dieses Engagement unterstreicht die zentrale Rolle, die Naturparke als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung und aktiven Naturschutz spielen. Dies betont auch **Veit Kern**, Projektkoordinator beim Verband der Naturparke Österreichs, wenn er feststellt: *„Die Maßnahmen zeigen: Naturschutz wirkt. Und er braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen – für eine lebendige Zukunft, für Vielfalt, für unsere Landschaften voller Leben.“*

Naturparke im Überblick

In Österreich gibt es **47 Naturparke**, die sich quer über das Land verteilen – vom Neusiedler See im Burgenland bis zur Nagelfluhkette in Vorarlberg. Zusammen haben sie eine Fläche von 6.192 km² und verteilen sich auf 224 Gemeinden mit über 750.000 Einwohner:innen. Naturparke sind geschützte Natur- und Kulturlandschaften und zeichnen sich durch ihre regionale Eigenart, die wohlausgewogene Nutzung, kulturelle Besonderheiten sowie ein breites Angebot an Möglichkeiten des Naturerlebens aus.

In den Naturparks engagieren sich viele unterschiedliche Akteur:innen für die Bewahrung der **charakteristischen Landschaften** und der darin beheimateten Tier- und Pflanzenwelt. So gibt es in Österreich insgesamt 192 zertifizierte Naturpark-Schulen und 111 Naturpark-Kindergärten bzw. -Horte. Auch zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe in diesen Regionen arbeiten eng mit den Naturpark-Managements zusammen und schreiben Nachhaltigkeit groß. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Personen, die in der Naturvermittlung tätig sind oder sich in den Naturpark-Büros und Vereinen engagieren.

Fotos: Verwendung im Zuge der Berichterstattung mit Quellenangabe honorarfrei



RoterApollofalter: Der Rote Apollofalter – eine vom Aussterben bedrohte Art © Naturpark Nagelflukette
[Download \(0.5 MB\)](#)



Sedumpflanzen: Lebensraumaufwertung mit Weißem Mauerpfeffer – der Futterpflanze der Raupe des Roten Apollofalters © Naturpark Nagelflukette
[Download \(1 MB\)](#)



Schwendtrupp: Freiwillige Helfer unterstützen bei der Alppflege – so können die Felsen mit den Futterpflanzen freigehalten werden © Naturpark Nagelflukette
[Download \(1 MB\)](#)

Weiterführende Informationen

- Projekt „Landschaften voller Leben“:
www.naturparke.at/projekt/landschaften-voller-leben
- Naturpark Nagelfluhkette:
www.nagelfluhkette.info

Rückfragehinweis

Veit Kern, MA

Projektkoordinator

Tel.: +43 (0) 316 31 88 48 - 14

E-Mail: kern@naturparke.at

Mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds, finanziert von der Europäischen Union – NextGenerationEU und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.